

Aus Konstantinopel wird telegraphiert:

„Durch einen Irade des Sultans wurde heute vormittags der Betriebsgesellschaft der Anatolischen Bahnen die definitive Konzession zum Baue der Baghdadbahn erteilt.“

Infolge dieses überaus wichtigen Aktes wird die ohnedies lebhaftige Nachfrage nach dem in meinem Verlage erschienenen Werkchen

# „Die deutsche Baghdad-Bahn“

und die projectirte Ueberbrückung des Bosphorus und ihre Bedeutung für Weltwirtschaft und Weltverkehr

von

**S. Schneider.**

Preis Mk. 2.50 ord.,

dem einzigen Buche, welches die Bedeutung dieses riesigen Unternehmens für die politische und wirtschaftliche Konstellation eingehend behandelt, ausserordentlich gesteigert werden. Jeder Politiker, Nationalökonom, Bankier, die gesamte Handels-, Industrie- und Verkehrswelt, die Interessenten der Kolonisationsbewegung sowie überhaupt alle gebildeten Kreise werden das Bedürfnis haben, sich über diesen neuesten Erfolg der deutschen Politik und des deutschen Unternehmungsgeistes zu informieren.

Aus der grossen Zahl von Besprechungen führe ich an:

**Archiv f. Post und Telegraphie**, herausgegeben im Auftrage des Reichs-Postamtes:

„Es ist das Verdienst des über die Verhältnisse in der Türkei anscheinend ausgezeichnet unterrichteten Verfassers obiger Schrift, das für uns Deutsche so wichtige Ergebnis jener Thätigkeit: die Erteilung der Konzession zum Baue der Bahn nach Bagdad an die Deutsche Anatolische Eisenbahngesellschaft, erneut in das rechte Licht gestellt und uns die unabsehbare Tragweite dieses Ereignisses vor Augen geführt zu haben. . . . Der Verfasser schildert anziehend und versteht es, den Leser stets zu fesseln.“

**Koloniale Zeitschrift:**

„Nachdem somit dieses gewaltige Unternehmen deutscher Eisenbahntechnik und deutschen Kapitals in das erste Stadium der Verwirklichung eingetreten ist, scheint für das deutsche Publikum der Augenblick, sich über die einschlägigen Verhältnisse zu informieren, nicht mehr verfrüht. Diesem Zwecke soll eine in Wien erschienene Schrift von S. Schneider dienen, in der die technischen Ergebnisse der deutschen Tracierungsexpedition vom Winter 1899/1900, sowie Betrachtungen über den Einfluss der Baghdad-Bahn auf Welthandel und Weltverkehr im allgemeinen, für Deutschland und das osmanische Reich im besonderen, Mitteilungen über die schon bestehenden Teile der Bahn in Kleinasien, endlich Schilderungen aus den von der projektierten Bahn berührten Gegenden niedergelegt sind. Die Schrift ist mit übersichtlichen Routen- und Weltverkehrskarten und Reproduktionen photographischer Aufnahmen zweckentsprechend ausgestattet und wird ganz besonders den beteiligten Kreisen willkommen sein.“

**Berliner Tageblatt:**

„Der Verfasser hat unzweifelhaft eine ernste wissenschaftliche Arbeit geliefert, ein Quellenbuch, aus dem man sich über die Bahn, ihre Aussichten, die Gebiete, die sie durchschneiden wird, die Völkerschaften, die sie uns näher bringen wird, und ihre Wirkungen auf dieselben informieren könnte, und thatsächlich hat er ein umfangreiches Material zusammengebracht und verwendet — kaum ein Reisender oder Schriftsteller, v. Moltke bis auf v. d. Goltz, von Hammer-Purgstall bis auf Sarre und Sachau, ist unberücksichtigt geblieben —“ . . . .

**Hamburger Nachrichten:**

„. . . über alle technischen, finanziellen, kommerziellen und kommunikativen Einzelheiten (der Baghdad-Bahn) . . . liegt nun ein in jeder Hinsicht erschöpfender Bericht vor, welcher, reich ausgestattet mit Reproduktionen photographischer Ansichten und Karten, einem wahren Bedürfnisse aller beteiligten industriellen Kreise wie nicht minder der weitesten Öffentlichkeit entspricht.“

**Die Industrie:**

„Die kürzlich erschienene Schrift von S. Schneider darf als höchst zeitgemäss bezeichnet werden . . . Nicht bloss dem Wirtschaftspolitiker, auch dem Industriellen und Kaufmann, der in dem kleinlichen Lärm des Tages den Blick in die Ferne nicht verloren hat, sollte sie willkommen sein“ . . . .

**Schlesische Zeitung:**

„Ueber die projektierte deutsche Baghdad-Bahn ist vor kurzem von S. Schneider ein Buch erschienen, das wegen der Fülle und der Zuverlässigkeit des dargebotenen Stoffes, wegen seiner frischen, anregenden Schreibweise als ein treffliches Hilfsmittel zum Studium aller auf diese zukünftige Weltlinie bezüglichen Fragen Beachtung und weite Verbreitung verdient“ . . . .

Das Buch wurde ferner in günstiger Weise besprochen von:

Leipziger Illustrierte Zeitung — Das Echo — Universum — Globus — Der Orient — Deutsche Revue — Die Waage — Berliner Neueste Nachrichten — Berliner Local-Anzeiger — Neue Freie Presse — Neue Badische Landeszeitung — Leipziger Tageblatt — Münchener Neueste Nachrichten — Schwäbischer Merkur — Weserzeitung — Augsburgische Zeitung — Neuer Pfälzischer Courier — Deutsches Adelsblatt — Zeitung des Vereines deutscher Eisenbahnverwaltungen — Badische Landespost — Preussische Kreuzzeitung — Volkswirtschaftliche Wochenschrift — Der Bautechniker — Das Buch für Alle — Prager Tagblatt — Journal des Débats — Black and White — London Illustrated News — New Yorker Staatszeitung — Petersburski Wydomosti u. a. m.

In Anbetracht des allseitigen Interesses habe ich das Buch in relativ hoher Auflage herstellen lassen und kann deshalb bis auf weiteres noch à Cond. liefern; wollen Sie deshalb gef. bald bestellen.

Wien, I., Lothringerstrasse 15, am 17. Januar 1902.

**Leopold Weiss.**